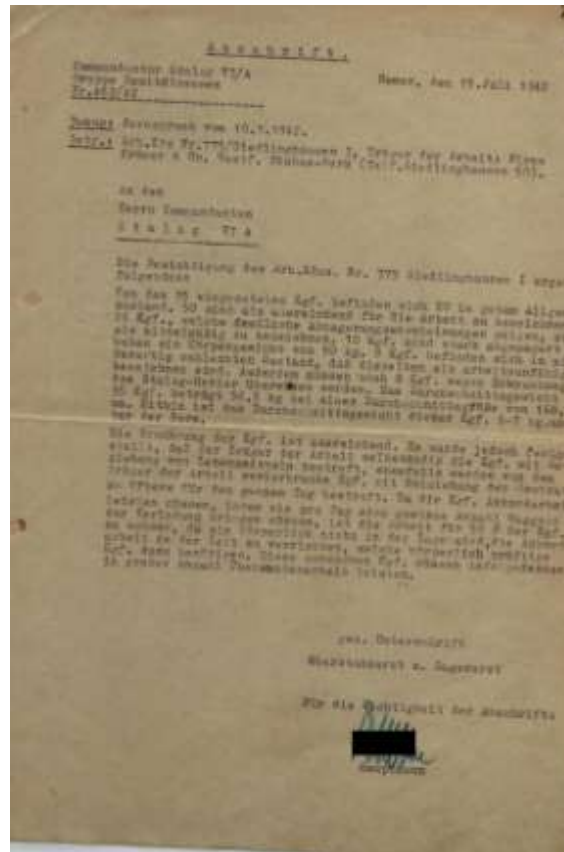


**„Träger der Arbeit: Firma Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk ...
10 Kgf. ... haben ein Körpergewicht von unter 50 kg ...
Das Durchschnittsgewicht der 95 Kgf. beträgt 56,5 kg“
Für Aleksej Montschuk**



Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr.10

Den beiden Schreiben aus dem „Kreiskommando Brilon in Olsberg“ vom **17.7.1942** mit dem „Bericht des Kontrolloffiziers“ über „die Arbeitsverhältnisse im Kgf.-Arb.Kdo. 775 Siedlinghausen I Firma Krämer & Co. Westfälisches-Diabas-Werk, Siedlinghausen“¹ und aus der „Kommandantur Stalag VI A, Gruppe Arbeits-Einsatz“ vom gleichen Tag an „die Vermittlungsstelle des L.A.A. im Kr.Gef.-M.-Stammlager VI A“, also die Vermittlungsstelle des Landesarbeitsamts im Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager des Wehrkreises Münster in Hemer“ („Stalag VI A“)², gingen diese beiden Schreiben voraus:

¹ „mit der Bitte um Weiterleitung an eine interessierte Institution übersandt ... Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt“. Für Stepan Linnik und Iwan Samilow“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/271_mit_der_Bitte_um_Weiterleitung_-_Fuer_Stepan_Linnik_und_Iwan_Samilow.pdf

² „Hemer, 17.7.1942. An die Vermittlungsstelle des Landesarbeitsamtes im Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/272_Hemer_17.7.1942_-_An_die_Vermittlungsstelle_des_Landesarbeitsamtes_im_Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager_IV_A.pdf

„A b s c h r i f t .

Kommandantur Stalag VI/A
Gruppe Sanitätswesen
Nr. 462/42

Hemer, den 15. Juli 1942

Bezug: Fernspruch vom 10.7.1942.

Betr.: Arb.Kdo Nr. 755/ Siedlinghausen I, Träger der Arbeit: Firma
Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk (Telf. Siedlinghausen 50).

An den
Herrn Kommandanten
S t a l a g V I A

Die Besichtigung des Arb.Kdos. Nr. 775 Siedlinghausen I ergab folgendes:

Von den 95 eingesetzten Kgf. befinden sich 20 in gutem Allgemeinzustand. 30 sind als ausreichend für die Arbeit zu bezeichnen. 26 Kgf., welche deutliche Abmagerungserscheinungen zeigen, sind als mittelmäßig zu bezeichnen. 10 Kgf. sind stark abgemagert und haben ein Körpergewicht von unter 50 kg. 9 Kgf. befinden sich in einem derartig schlechten Zustand, daß dieselben als arbeitsunfähig zu bezeichnen sind. Außerdem müssen noch 8 Kgf. wegen Erkrankung dem Stalag-Revier überwiesen werden. Das Durchschnittsgewicht der 95 Kgf. beträgt 56,5 kg bei einer Durchschnittsgröße von 168,7 cm. Mithin ist das Durchschnittsgewicht dieser Kgf. 6-7 kg. unter der Norm.

Die Ernährung der Kgf. ist ausreichend. Es wurde jedoch festgestellt, daß der Träger der Arbeit selbständig die Kgf. mit Entziehung von Lebensmitteln bestraft, ebenfalls werden von dem Träger der Arbeit revierkranke Kgf. mit Entziehung der Brotration öfters für den ganzen Tag bestraft. Da die Kgf. Akkordarbeit leisten müssen, indem die pro Tag eine gewisse Anzahl Waggon zur Verladung bringen müssen, ist die Arbeit für 50 % der Kgf. zu schwer, da sie körperlich nicht in der Lage sind, die Akkordarbeit in der Zeit zu verrichten, welche körperlich kräftigere Kgf. dazu benötigen. Die schwachen Kgf. müssen infolgedessen in großer Anzahl Überstundenarbeit leisten.

gez. Unterschrift
Oberstabsarzt u. Lagerarzt
Für die Richtigkeit der Abschrift
(Unterschrift)
Hauptmann“

„Anlage 1

Abschrift

Kommandantur Stalag VI/A
Der Kommandant
Tgb.-Nr. 158/42 – Kdt.

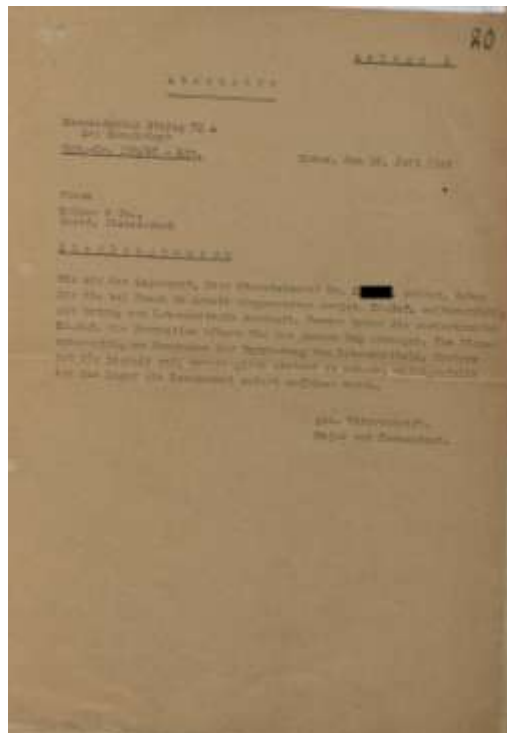
Hemer, den 16. Juli 1942

Firma
Krämer & Co.,
Westf. Diabas-Werk

Siedlinghausen

Wir mir der Lagerarzt, Herr Oberstabsarzt Dr.K.³ meldet, haben Sie die bei Ihnen in Arbeit eingesetzten sowjet. Kr.Gef. selbständig mit Entzug von Lebensmitteln bestraft. Ferner haben Sie revierkranken Kr.Gef. die Brotration öfters für den ganzen Tag entzogen. Von dieser unberechtigten Massnahme der Entziehung von Lebensmitteln, fordere ich Sie hiermit auf, unverzüglich Abstand zu nehmen, widrigenfalls ich das Lager als Kommandant sofort auflösen werde.

gez. Unterschrift
Major und Kommandant.“



Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr.10

Der Erste auf der Liste der bis dahin gestorbenen sowjetischen Kriegsgefangenen, die bei „Krämer & Co., Westfälische Diabas-Werk“ schuften mußten – „Die nachstehende Aufstellung vermittel[t] ein bezeichnendes Bild über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten bei der Firma Krämer & Co. in der Zeit vom 14.9.41 bis 29.6.1942“⁴ -

³ Name von mir gekürzt und im Dokument geschwärzt.

⁴ „Neue Grabsteine für die sowjetischen Zwangsarbeiter auch in Siedlinghausen. Ein Plädoyer zum 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/neue-grabsteine-fuer-die-sowjetischen-zwangsarbeiter-auch-in-siedlinghausen-ein-plaedoyer-zum-80-jahrestag-des-deutschen-ueberfalls-auf-die-sowjetunion/>

5

- 2 -

Die nachstehende Aufstellung vermittelt ein bestimmendes Bild
über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten
bei der Firma Krüger & Co. in der Zeit von 14.9.41 bis 29.6.1942.

VI K 10817	gestorben	am 14. 9.41	Todesursache:	unbekannt
" " 10921	"	" 27. 9.41	"	Herscheische
" " 7242	"	" 26. 9.41	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 10913	"	" 5. 10. 41	"	Ruhr
" " 16190	"	" 7. 11. 41	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 13904	"	" 15. 11. 41	"	Herscheische
" " 14078	"	" 16. 11. 41	"	unbekannt
" " 13782	"	" 4. 3. 42	"	Herscheische
" " 5167	"	" 15. 3. 42	"	Herscheische
" " 2534	"	" 26. 3. 42	"	Herscheische
" " 12575	"	" 2. 4. 42	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 16385	"	" 21. 4. 42	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 15159	"	" 16. 5. 42	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 17735	"	" 16. 5. 42	"	unbekannt
" " 12843	"	" 27. 5. 42	"	Ruhr
" " 418	"	" 2. 6. 42	"	Auf d. Flucht erlosch.
" " 20229	"	" 29. 6. 42	"	Herscheische
" " 4796	BeFliehen	" 12. 9. 41		
" " 10724	"	" 1. 10. 41		
" " 3351	"	" 16. 5. 42		
" " 3749	"	" 16. 5. 42		
" " 6445	"	" 16. 5. 42		
" " 17758	"	" 16. 5. 42		

Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr.10, 17.7.1942

ist mit diesen Angaben verzeichnet:

„VI K 10817 gestorben am 14. 9.41 Todesursache: unbekannt“

Wer ist dieser durch eine Nummer Entpersonifizierte, dessen „natürliche(r)“ oder „unnatürliche(r)“ „Todesfall“, dessen „Todesursache“ nicht nur dem Hauptmann „unbekannt“ war?

„Nr. 12

Siedlinghausen, den 28. Januar 1950

Der Kriegsgefangene Montschuk Nr. 10817, Religion unbekannt, wohnhaft in Siedlinghausen Lager der Firma Krämer & Co., ist am 14. September 1941 um unbekannt Uhr in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.

Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt in Rußland.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war - nicht – verheiratet: nicht bekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeinde Siedlinghausen.

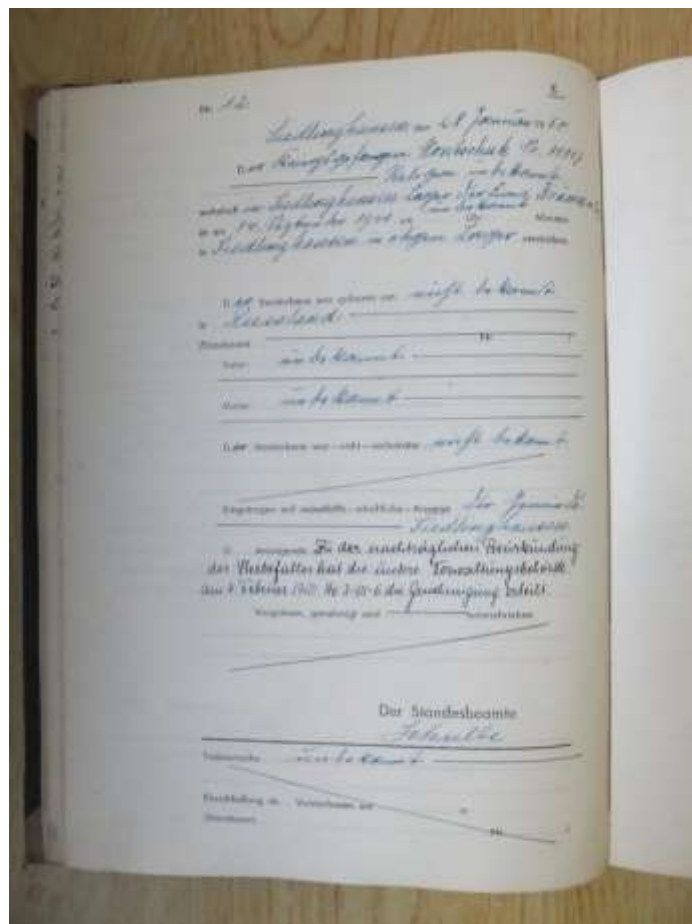
Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 4. Februar 1950 Ho 3-01-6 die Genehmigung erteilt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: unbekannt“⁵

⁵ Standesamt Siedlinghausen, 12/1950; heute im Standesamt bzw. Rathaus der Stadt Winterberg

Die Beurkundungen der Toten auf dem Friedhof in Siedlinghausen sind alphabetisch (Nr. 3/1950 – 24/1950 im Sterbebuch Siedlinghausen und Nr. 12/1950 – 14/1950 im Sterbebuch Bigge⁶), und so ist „Der Kriegsgefangene Montschuk Nr. 10817“ hier eben *nicht* der Erste.



„[Stempel:] ITS 337

[handschriftlich:] G

G1

Sterbeurkunde

(Standesamt Siedlinghausen Nr. 12/1950)

Der Kriegsgefangene Montschuk Nr. 10817,

Religion unbekannt,

wohnhaf in Siedlinghausen Lager der Firma Krämer & Co.,

ist am 14. September 1941 um unbekannt

in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.

Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt
in Rußland.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war - nicht – verheiratet: nicht bekannt.

Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles

⁶ im Standesamt bzw. Rathaus der Stadt Olsberg

Sterbeurkunde, Muster G 1“

Die Grabstätte des unseeligen Genannten befindet sich
auf dem kath. Friedhof in Steddinghausen,

ITS 337 Steddinghausen, den 15.2.9c

*Berker
Klingensieck*

ITS 337
ON 30 AUG 1951
km
30 AUG 1951

[Stempel:] I.T.S. CARDED ON 3.AUG.1951“

Vorname unbekannt, Geburtsdatum unbekannt, Geburtsort unbekannt, Vater unbekannt, Mutter unbekannt.

6



„Völlig das Gegenteil des Nazi-Vorhabens, die sie entpersonifizieren wollten, um ihren Tod zu banalisieren.“⁸

⁸ Szene aus dem französischen Film „Die Schüler der Madama Anne“ von Marie-Castille Mention-Schaar mit Léon Zyguel, Ahmed Dramé und vielen anderen wunderbaren Menschen; siehe auch „Wera Krawzowa, 15.7.1924 -19.8.1943. „Letzter Wohnsitz Hoppecke““ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art262.-Wera%20Krawzowa.-Letzter-Wohnsitz-Hoppecke.pdf>, S. 6-9

Montschuk, gestorben 14.9.1941
– kein Vorname, kein Geburtsdatum, keine Nationalität:



Was bedeutet dieser Grabstein für eine Suche nach der Person, also für die Frage: Wer ist dieser durch eine Nummer Entpersonifizierte, dessen „natürliche(r)“ oder „unnatürliche(r)“ „Todesfall“, dessen „Todesursache“ nicht nur dem Hauptmann „unbekannt“ war?

Gibt man in der Datenbank der „Arolsen bei „Suche“ den Namen „Montschuk“ ein⁹, erhält man die Information, es seien „33 Datensätze gefunden“ worden. In vier Spalten werden „Nachname“, „Vorname“, „Geburt“ und „Geburtsdatum“ angegeben von

Iwanow	Montschuk	
Montschuk	Thoma	17.12.1920
Montschuk	Stefan	25.03.1925
Montschuk	Stefan	23.05.1925
Montschuk	Wladimir	18.11.1922
Montschuk	Wladimir	18.11.1922
Montschuk	Vladimir	
Montschuk	Roman	
Montschuk	Wasył	
Montschuk	Anna	15.10.1923
Montschuk	Anna	15.10.1923
Montschuk	Adam	11.09.1919
Montschuk	Vladimir	
Montschuk		

⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/search/?s=Montschuk>

Montschuk	Fedona		04.04.1905
Montschuk	Nikolaus		11.07.1926
Montschuk	Nikolaus		11.07.1926
Montschuk	Stephan		07.03.1924
Montschuk	Stepan	Bereschuika	07.03.1924
Montschuk	Stepan		07.03.1924
Montschuk	Alexei	Kalinins Gebiet Winniza	12.04.1914
Montschuk	Nikolai		
Montschuk	Nikolai		10.12.1922
Montschuk	Duntro		20.04.1926
Montschuk	Gregor		07.04.1924
Montschuk	Johan		04.01.1884
Montschuk	Stefan		20.03.1925
Montschuk			
Montschuk	Alexei		12.04.1914
Montschuk	Praskowja Paraskewija Lewkowna	Monastyrok	09.10.1910
Montschuk			
Montschuk	Wassyl		24.09.1910
Montschuk	Fedona		00.00.1921
Moutschuk			

Nun müßte man alle einzeln abklappern, da der *Todestag* leider kein Suchkriterium ist. Das sollte man m.E. ändern.

Gott sei Dank hatte Frau Marmontowa sich der Arbeit unterzogen, die Nummern der Erkennungsmarken, die in den Sterbepbucheinträgen stehen, bei obd-memorial.de zu suchen, und so wurde aus „Der Kriegsgefangene Montschuk Nr. 10817“ durch die „Personalkarte I: Personelle Angaben“ vom „Kriegsgefangenen-Stammlager: 326 (VI K) Forellkrug“¹⁰

Alexej Montschuk
Алексей Мончук
geboren 12.5.1914

Für alle, die Russisch können:

„Фамилия Мончук
Имя Алексей
Отчество Григорьевич
Дата рождения/Возраст 12.05¹¹.1914
Место рождения Винницкая обл.

¹⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300104620>

¹¹ Auf der Karte lese ich „1914-12-IV“.

Место пленения Сухохов
 Лагерь шталаг VI К (326)
 Лагерный номер 10817
 Судьба Погиб в плену
 Военское звание красноармеец|рядовой
 Дата смерти 14.09.1941
 Первичное место захоронения Форельскруг/Зенне
 Название источника донесения ЦАМО
 Номер фонда источника информации 58
 Номер описи источника информации 977520
 Номер дела источника информации 1570“

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27																										
Personalkarte I: Personelle Angaben																				Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 10817						
Kriegsgefangenen - Stammlager: 326 VI K																				Lager: 10817						
Name: Monchuk, Monchuk																				Staatsangehörigkeit: UdSSR						
Vorname: Alexey																				Dienstgrad: Soldat						
Geburtsort und -ort: 1914-02-20 Kalinin																				Truppenteil: 29 Band						
Religion: Orthodox																				Zivilberuf: Bauer						
Vorname des Vaters: Grigorij																				Matrikel-Nr. (Stammrolle des Heimatortes):						
Familienname der Mutter: Labara																				Gefangennahme (Ort und Datum): Suchochovo						
Ob gesund, krank, verwundet, eingeliefert: gesund																										
Bild										Nähere Personalbeschreibung																
Größe: 160 cm										Besondere Kennzeichen:																
Fingerabdruck des rechten Zeigefingers										Name und Anschrift der zu benachrichtigenden Person in der Heimat des Kriegsgefangenen																
										Mutter: Monchuk, Alexey Kalinin Dorf																
										Wenden																
Викингска об- Мункинский р- 9. Калинин (33) Ум. 14.9.41																										
Bemerkungen:																										
Name: Lager: Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 10817																										

„Personalkarte I: Personelle Angaben“¹²

¹² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300104620>

Und jetzt hat man es nicht mehr mit 33 Datensätzen zu tun, sondern nur noch mit fünf, die in Frage kommen:

Iwanow	Montschuk		
Montschuk	Thoma		17.12.1920
Montschuk	Stefan		25.03.1925
Montschuk	Stefan		23.05.1925
Montschuk	Wladimir		18.11.1922
Montschuk	Wladimir		18.11.1922
Montschuk	Vladimir		
Montschuk	Roman		
Montschuk	Wasył		
Montschuk	Anna		15.10.1923
Montschuk	Anna		15.10.1923
Montschuk	Adam		11.09.1919
Montschuk	Vladimir		
Montschuk			
Montschuk	Fedona		04.04.1905
Montschuk	Nikolaus		11.07.1926
Montschuk	Nikolaus		11.07.1926
Montschuk	Stephan		07.03.1924
Montschuk	Stepan	Bereschuika	07.03.1924
Montschuk	Stepan		07.03.1924
Montschuk	Alexei	Kalinins Gebiet Winniza	12.04.1914
Montschuk	Nikolai		
Montschuk	Nikolai		10.12.1922
Montschuk	Duntro		20.04.1926
Montschuk	Gregor		07.04.1924
Montschuk	Johan		04.01.1884
Montschuk	Stefan		20.03.1925
Montschuk			
Montschuk	Alexei		12.04.1914
Montschuk	Praskowja Paraskewija Lewkowna	Monastyrok	09.10.1910
Montschuk			
Montschuk	Wassyl		24.09.1910
Montschuk	Fedona		00.00.1921
Moutschuk			

Montschuk, gestorben 14.9.1941
– kein Vorname, kein Geburtsdatum, keine Nationalität:



Warum nicht?¹⁴

Gucken wir uns die Dokumente an:

„ITS 338

Paderborn
Standortbezirk- bzw. bereich

Muster 1

Nachweis
über Sterbefall eines russischen Kriegsgefangenen.

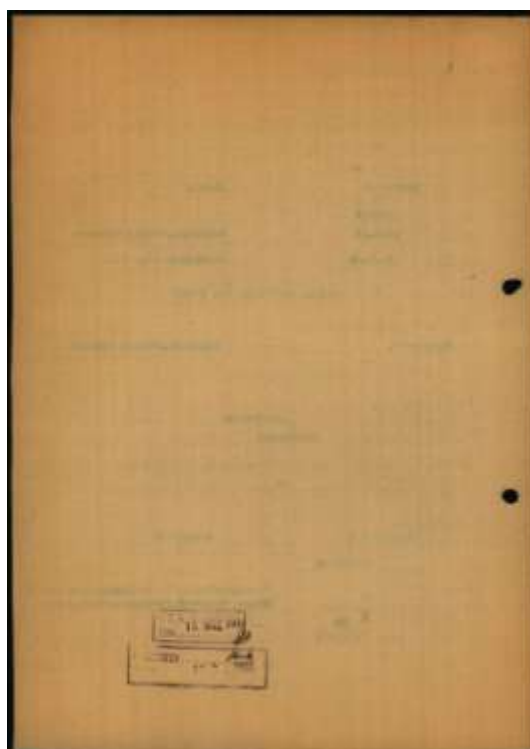
- 1.) Truppenteil (letzte Einheit) -
 - 2.) Name: Zu: Montschuk Vor: Alexei
 - 3.) Dienstgrad: Soldat
 - 4.) Geburtstag[g]: 12.4.14 Ort: Kalinins, Gebiet Winniza
 - 5.) Todestag: 14.9.41 Ort: Siedlinghausen i.W.
Lazarett:
 - 6.) Erkennungsmarke Nr.: Stalag 326 (VI/K) No. 10817
- Anschrift der Angehörigen:
- 7.) Name: Gregori M. Ort.u.Strasse: Kalinins, Gebiet Winniza
 - 8.) Todesursache:
 - a.) gefallen od. gestorben: gestorben
 - b.) Art der Krankheit: unbekannt
 - c.) Unfall: -
 - d.) Selbstmord od.ä. -(Bei Selbstmord Angabe, ob Motive unehrenhaft waren.)
 - 9.) Begräbnisort:

¹⁴ „Neue Grabsteine für Siedlinghausen. Ein begründetes Plädoyer“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/264_Neue_Grabsteine_fuer_die_Toten_in_Siedlinghausen_-_Ein_begrundetes_Plaedoyer.pdf

Gemeinde: Stukenbrock Kreis: Paderborn
Standort: Paderborn

- 10.) Grablage:
Ehrenfriedhof, Gemeindefriedhof: Gemeinschaftsfriedhof Siedlinghausen i.W.
Parzelle, Grab **No. 1**
- 11.) Beigesetzt am 17.9.41
- 12.) Bemerkungen: -
(Umbetten, Überführungen usw.)
(Deutlich ausfüllen, möglichst Maschinenschrift.)

(Unterschrift)¹⁵



16

Rückseite:
„I.T.S. CARD ON **17. Aug. 1951**“

Montschuk, gestorben 14.9.1941 – kein Vorname, kein Geburtsdatum, keine Nationalität?

Nun ist aus dem „Kriegsgefangenen Montschuk Nr. 10817“ der 27jährige Aleksej Montschuk geworden, geboren am 12. April 1914, verschleppt nach Stukenbrock,

„Eines der größten Lager, das Stalag 326 (VI K), befand sich in Stukenbrock-Senne. Auch dieses Lager unterstand dem Oberkommando der Wehrmacht (OKW). Nachweislich waren hier über **300.000 sowjetische Kriegsgefangene** untergebracht. ... Als die ersten 4.000 sowjetischen Kriegsgefangenen im Juli 1941 ankamen, war das Gelände noch weitestgehend unbebaut. Erdhöhlen und Laubhütten, von den

¹⁵ Die Unterschrift fehlt.

¹⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76817442/?p=1&s=montschuk%20&doc_id=76817442

Kriegsgefangenen mit den unterschiedlichsten Materialien notdürftig errichtet, dienten anfangs zum Schutz vor Kälte, Wind und Regen. Ebenso wie in vielen anderen Lagern verstarben die sowjetischen Kriegsgefangenen an den Folgen der katastrophalen Lebensbedingungen. Wie viele Menschen an diesem Ort umkamen ..., konnte bisher noch nicht eindeutig geklärt werden.“¹⁷

gestorben am 14. September 1941, „Todesursache“ „unbekannt“ – der Erste der 26 Toten von Dietrich Krämer & Co. in Siedlinghausen.

Im **Archivbaum des ITS**¹⁸ – seit Mai 2019 „Arolsen Archives“¹⁹ – befinden wir uns hier:

- 2 Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
 - 2.2 Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945
 - 2.2.2 **Verschiedene Behörden und Firmen** (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)/ Personenstandsurkunden Westzone allgemein
Signatur: 02020202 oS
Anzahl Dokumente: 215430
Form und Inhalt: Bei den Dokumenten ohne zugeordnete Signatur fehlt die Verknüpfung zwischen dem einzelnen digitalen Dokument und der dazugehörigen Archivbeschreibung. Dies betrifft insbesondere Karteikarten/individuelle Unterlagen, die zwischen 1951-2000 ins Archiv des ITS gelangten. Die Sortierung dieser Karteibestände ist nach Namen erfolgt, ungeachtet der Herkunft und der Archivbeschreibung. Dokumente ohne zugeordnete Signatur sind dennoch auf verschiedene Arten vor Ort recherchierbar. Individuelle Unterlagen sind sowohl über die Zentrale Namenkartei (ZNK) als auch mit Daten zu den Personalien und/oder Aktenzeichen innerhalb des jeweiligen Teilbestands auffindbar. Zudem gibt es die Möglichkeit der Suche nach den Attributen des Dokuments, d.h. nach bestimmten im Dokument enthaltenen Angaben.

Und gerade, wenn wir den einen Menschen gefunden haben – mit seinem Vornamen, seinem Geburtsdatum und seiner Nationalität, diese eine Person unter den 27 Millionen getöteten Bürgern der Sowjetunion, droht er uns auch schon wieder zu entgleiten. Denn bald müssen wir ihn erneut suchen -

etwa auf dieser Liste des ITS der „Russian“ im „Landkreis Brilon“, wo er bei der „Gemeinde Bigge“ steht – wie so viele vom „Katholischen Friedhof“ in Siedlinghausen:

¹⁷ Aus einem Flyer der Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K) Senne, Lippstädter Weg 26, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, 05257 / 3033, www.stalag326.de; siehe auch „Lebendige Vergangenheit“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf

¹⁸ „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

¹⁹ „Titel. Thesen. Temperamente“, Sendung vom 5.7.2020 über die „Arolsen Archives“ auf <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/arolsen-archiv-ns-dokumente-online-100.html> (Kommentare!)

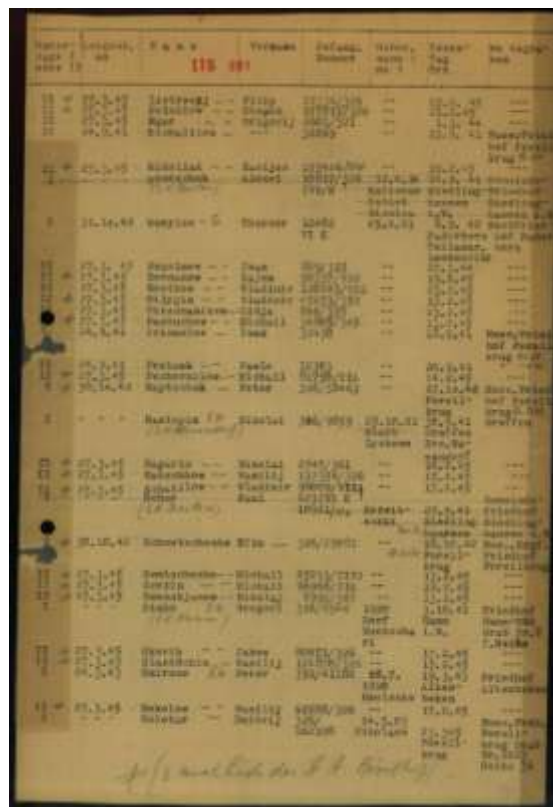
„Bigge“²⁰

Lfd. Nr.	Gemeinde Name		Vorname	Sterbe- datum	Sterbe- urk.	Grab- stelle	Bemer- kungen
56.	Bigge	Michalenko	Maria	00.03.1945	ja	ja	15/1950
57.		Monschuk	Nr. 10817	14.09.1941	ja	ja	12/1950
58.		Osmolenko	Afanasij	14.12.1944	ja	ja	98/1944
59.		Petrow	Nr. 14078	15.11.1941	ja	ja	13/1950
60.		Podikidischew	Nr. 12535	01.04.1942	ja	ja	15/1950
61.		Pradkujin	Nr. 7481	06.02.1945	ja	ja	14/1950
62.		Pschinishinaja	Frosja	08.06.1945	ja	ja	161/1943
63.		Pziuch	Jan	19.05.1943	ja	ja	7/1943
64.		Reszow	Nr. 2534	28.03.1942	ja	ja	16/1950
65.		Sabronow	Nr. 15159	16.05.1942	ja	ja	17/1950
66.		Samilow	Nr. 418	02.06.1942	ja	ja	18/1950
67.		Schelipon	Stephan	12.06.1945	ja	ja	57/1945
68.		Schenikow	Alexander	02.11.1944	ja	ja	89/1944
69.		Schergin	Nr. 88522	24.04.1944	ja	ja	19/1950
70.		Schur	Nr. 10921	27.09.1941	ja	ja	20/1950
71.		Serkow	Nr. 16385	23.04.1942	ja	ja	21/1950
72.		Sid	Nr. 36352	11.09.1942	ja	ja	22/1950

²⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588914/?p=1&s=Montschuk&doc_id=70588914

73.	Smirnow	Nr. 5167	13.03.1942	ja	ja	23/1950
74.	Tschainikow	Nr. 7242	26.09.1941	ja	ja	24/1950
75.	Tschuwoelltschow ²¹	Nr. 73611	24.11.1942	ja	ja	14/1950 ²²
76.	Witkanowa	Maria	05.04.1945	ja	ja	53/1945
77.	5 Unbekannte		unbekannt	-	ja	
78.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
79.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
80.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
80.a	unbekannter Kgf.		beerdigt 8.11.41	-	ja	
81.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
82.	unbekannt		07.11.1944	-	ja	
83.	Niedermarsberg ... ²³					

Hier ist Aleksej Montschuk einer von 19.
Oder auf dieser Liste:



24

²¹ „Tschuwoelltschow oder Tschuwadsjan? Eine Suche in Siedlinghausen und Bigge“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-250.Tschu-o-Tschu-Suche202012.pdf>

²² Die beiden gleichen Angaben 14/1950 erklären sich so, daß einmal das Sterbebuch von Siedlinghausen - „Nr. 14. Siedlinghausen, den 28. Januar 1950. Der Kriegsgefangene Pradkudjin Nr. 7481, Religion unbekannt, wohnhaft in Siedlinghausen Lager der Firma Krämer & Co., ist am 6. Februar 1945 um unbekannt Uhr in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.“ – und einmal das Sterbebuch von Bigge - „Nr. 14. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Tschuwoelltschow, Kriegsgefangenen Nr. 73611, wohnhaft in Bigge, Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann, ist am 24. Dezember 1942 in Bigge im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben.“ – gemeint ist.

²³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588914

²⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70721683/?p=1&s=Montschuk&doc_id=70721683

„Unter- lage I oder II	Ausgest. am	Name	Vorname	Gefang. Nummer	Gebor. wann? Wo?	Todes- Tag Ort	Wo begra- ben
II	27.03.1945	Listrowij	Filip	22334/326	--	15.02.1945	---
II	27.03.1945	Melnikow	Stepan	177715/326	--	21.02.1945	---
II	27.03.1945	Mgar	Grigorij	2601/321	--	01.03.1944	---
II	24.09.1941	Michalikow	---	32269	--	15.09.1941	Russ. Frie- hof Forell- kurg G. 54
II	27.03.1945	Mikelian	Nasijew	155624/326	--	19.02.1945	---
I	---	Monschuk	Alexej	10827/326 (VI/K)	12.04.2014 Kalinins Gebiet Winniza	14.09.1941 Siedling- hausen i.W.	Gemeinde- Friedhof Siedling- hausen i.W.
I	31.10.1942	Murylow	Theodor	12482 VI K	25.02.1921	8/9/42 Paderborn Teilazar. Leokonvikt	Westfried- hof Pader- born
II	27.03.1945	Nogolnov	Iwan	889/315	--	27.03.1944	---
II	27.03.1945	Normanow	Sajem	50337/VI C	--	19.02.1945	---
II	27.03.1945	Nowikow	Wladimir	120243/VI C	--	23.02.1945	---
II	27.03.1945	Otlygin	Wladimir	47253/352	--	15.02.1945	---
II	27.03.1945	Ottschanikow	Lidja	866/355	--	23.02.1945	---
II	27.03.1945	Pastuchow	Michail	34805/345	--	13.02.1945	---
I	24.09.1941	Priwawlow	Iwan	32430	--	18.09.1941	Russ. Frie- hof Forell- kurg G. 58
II	24.09.1941	Protzak	Pawlo	3233	--	20.09.1941	Russ. Frie- hof Forell- kurg G. 61
II	27.03.1945	Pschermikow	Michail	81750/II A	--	14.02.1945	---
I	30.10.1942	Raptschuk	Peter	326/32463	--	17.10.1942 Forellkrug	Russ. Frie- hof Forell- kurg Gr. 5093
I	---	Rastopin	Nikolai	326/9859	25.10.2021 Stadt Lyskowo	30.09.1941 Greffen Krs. Warendorf	Greffen
II	27.03.1945	Saparin	Nikolai	2745/361	--	14.02.1945	---
II	27.03.1945	Satschkow	Wasilij	117354/326	--	15.02.1945	---
II	27.03.1945	Schatilow	Wladimir	98009/VII A	--	17.02.1945	---
I	---	Schur	Paul	623 (VI K) 10921/326	Kriwit- schki	29.09.1941	Gemeinde- Friedhof Siedling- hausen i.W.

I	30.10.1942	Schwetschneko	Efim	326/29081	--	18/10/42	Russ.Krgf.
						Forellkrug	Friedhof
							Forellkrug
II	27.03.1945	Semtschenko	Michail	25211/III C	--	13.02.1945	---
II	27.03.1945	Serkin	Michail	96968/II A	--	19.02.1945	---
II	27.03.1945	Sewostjanow	Nikolaj	8991/367	--	13.02.1945	---
I	- - -	Sinko	Gregori	326/8946	1920	03.10.1941	Friedhof
					Dorf	Hamm	Hamm-Süd
					Hentschari i.W.		Grab Nr. 8
							7. Reihe
II	27.03.1945	Skorik	Jakow	80071/326	--	17.02.1945	---
II	27.03.1945	Slastüchin	Wasilij	124870/326	--	15.02.1945	---
I	24.03.1943	Smirnow	Peter	352/41182	18.07.1910	19.03.1945	Friedhof
					Smolensk		Altenbeken
II	27.03.1945	Sokolow	Wasilij	62588/326	--	17.02.1945	---
I	- - -	Solotar	Dmitrij	326/	14.05.1903	23.03.1945	Forell-
				162198	Nikolaew	Forellkrug	krug Grab
							Nr. 1623
							Reihe 36 ²⁵

Hier ist er einer von 32. Auf der nächsten Liste zu den Toten von Siedlinghausen ist Aleksej Montschuk einer von 23:

Nr.	Personen-Nr.	Nachname	Geburtsdatum	Todesdatum	Ort
1	28517	Schwetschneko	14.9.1941		
2	17751	Semtschenko	21.9.1941		
3	32142	Serkin	26.9.1941		
4	8913	Sewostjanow	5.12.1941		
5	11230	Sinko	2.11.1941		
6	15304	Skorik	15.11.1941		
7	19662	Slastüchin	15.11.1941		
8	13262	Smirnow	4.3.1942		
9	5661	Sokolow	18.8.1942		
10	2634	Solotar	22.2.1943		
11	18525	Dmitrij	1.4.1943		
12	16385	Nikolaew	23.4.1943		
13	17158	Forellkrug	16.5.1943		
14	13863	Forellkrug	28.5.1943		
15	1418	Forellkrug	26.10.42		
16	10335	Forellkrug	22.6.1942		
17	10158	Forellkrug	11.9.1941		
18	20213	Forellkrug	29.9.1942		
19	41810	Forellkrug	12.4.1944		
20	31403	Forellkrug	21.4.1944		
21	22524	Forellkrug	24.4.1944		
22	27481	Forellkrug	6.2.1945		
23	141655	Forellkrug	22.4.1946		

26

Für die, die Russisch können:

²⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70721683/?p=1&s=Montschuk&doc_id=70721683

²⁶ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=81794635>

„Фамилия Мончук
 Лагерный номер 10817
 Судьба погиб в плену
 Дата смерти Не позднее 14.09.1941
 Первичное место захоронения между д. Сильбах и д. Зилинхаузен
 Название источника донесения ЦАМО
 Номер фонда источника информации 58
 Номер описи источника информации 977525
 Номер дела источника информации 344“²⁷

Hier ist er seiner von vieren:

Gemeindefeld: Siedlinghausen T. 6.
 Name der Felds: Kommunaler Felds Bez. Hamburg
 Hochsauerlandkreis 99

N	Ф. И. О.	ног.	Умер
1.	Тягунов, N 10913	?	3. 10. 41.
2.	Мончук, N 10817	?	14. 9. 41.
3.	Шур, N 10921	?	27. 9. 41.
4.	Чайников, N 7242	?	26. 9. 41.

между д. С. Зилинхаузен

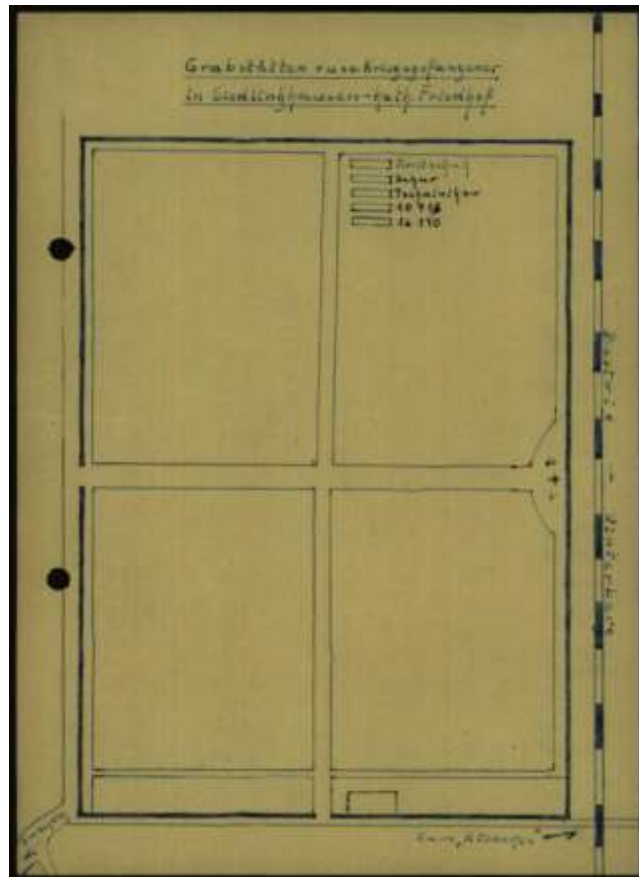
28

Auf der Skizze der „Grabstätten russ. Kriegsgefangener in Siedlinghausen – kath. Friedhof“
 ist er einer von fünf – der ersten fünf Toten von Dietrich Krämer & Co.²⁹:

²⁷ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=81794635>

²⁸ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67722349>

²⁹ „Die Lage der ersten Fünf“ auf
http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/243_Die_Lage_der_ersten_F%C3%BCnf.pdf



30

Im Archivbaum des ITS³¹ – seit Mai 2019 „Arolsen Archives“³² – befinden wir uns hier:

- 5 Todesmärsche, Identifikation unbekannter Toter und NS-Prozesse
 - 5.3 Todesmärsche / Identification of unknown dead (u.a. Alliierte Erhebungen, Routen, Identifikation unbekannter Toter)
 - 5.3.5 Grabermittlung / Friedhofspläne

und dann NRW und dann Kreis Brilon: „Grabskizzen und Friedhofspläne der folgenden Gemeinden: Beringhausen, Bigge, Bredelar, Brilon, Brunscape, Elleringhausen, Elpe, Grönebach, Hallenberg, Heddinghausen, Hoppecke, Messinghausen, Niedermarsberg, Padberg, Rösenbeck, Siedlinghausen, Thülen, Wiemeringhausen, Winterberg. Die Friedhofspläne enthalten zum Teil die Namen, Lebensdaten und Nationalitäten der dort beerdigten Bürger alliierter Staaten.“

³⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/101103068/?p=1&s=Montschuk&doc_id=101103068

³¹ „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

³² „Titel. Thesen. Temperamente“, Sendung vom 5.7.2020 über die „Arolsen Archives“ auf <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/arolsen-archiv-ns-dokumente-online-100.html> (Kommentare!)

Eben befanden wir uns hier im Archivbaum des ITS:

- „2 Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
 - 2.1 Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente
 - 2.1.2 Britische Besatzungszone in Deutschland / Dokumente ohne zugeordnete Signatur
 - Signatur:** 02010201 oS
 - Anzahl Dokumente:** 162831
 - Form und Inhalt:** Bei den Dokumenten ohne zugeordnete Signatur fehlt die Verknüpfung zwischen dem einzelnen digitalen Dokument und der dazugehörigen Archivbeschreibung. Dies betrifft insbesondere Karteikarten/individuelle Unterlagen, die zwischen 1951-2000 ins Archiv des ITS gelangten. Die Sortierung dieser Karteibestände ist nach Namen erfolgt, ungeachtet der Herkunft und der Archivbeschreibung. Dokumente ohne zugeordnete Signatur sind dennoch auf verschiedene Arten vor Ort recherchierbar. Individuelle Unterlagen sind sowohl über die Zentrale Namenkartei (ZNK) als auch mit Daten zu den Personalien und/oder Aktenzeichen innerhalb des jeweiligen Teilbestands auffindbar. Zudem gibt es die Möglichkeit der Suche nach den Attributen des Dokuments, d.h. nach bestimmten im Dokument enthaltenen Angaben.“

Durch den **Vornamen** haben wir sie schneller gefunden, die Dokumente des International Tracing Service in Bad Arolsen und mußten nicht alle 33 Datensätze zu „Montschuk“ abklappern.

ITS 338

Paderborn Muster 1

(Standortbezirk-bezw. bereich)

Nachweis
über Sterbefall eines russischen Kriegsgefangenen.

1.) Truppenteil (letzte Einheit)

2.) Name: Zu: Montschuk Vor: Alexei

3.) Dienstgrad: Soldat

4.) Geburtsdag: 12.4.14 Ort: Kalinina, Gebiet Winniza

5.) Todestag: 14.9.41 Ort: Siedlinghausen i.W.

6.) Erkennungsmarke Nr.: Stalag 326(VI/X) No. 10817

„Nachweis über Sterbefall eines russischen Kriegsgefangenen“³³

³³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76817442/?p=1&s=montschuk%20&doc_id=76817442

Irgendwie habe ich den Eindruck, daß nicht nur die Würde jedes einzelnen der getöteten sowjetischen Kriegsgefangenen auf dem Friedhof in Siedlinghausen neue Grabsteine erfordert, sondern auch die Würde derer, die mehr über sie und das heißt auch über uns und unsere Geschichte(n) wissen wollen. Jeder, der einen ihrer Grabsteine sieht, sollte möglichst schnell mehr über sie erfahren können – z.B. mit Hilfe der Dokumente des ITS, die seit Februar 2020 nach und nach online gestellt werden³⁴.

Montschuk, gestorben 14.9.1941
– kein Vorname, kein Geburtsdatum, keine Nationalität:



Warum nicht?³⁵

Алексей Мончук
Aleksej Montschuk
12.4.1914 – 14.9.1941

**„Träger der Arbeit: Firma Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk ...
10 Kgf. ... haben ein Körpergewicht von unter 50 kg“³⁶**

„Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt“³⁷

³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

³⁵ „Anmerkung zur Bedeutung von Gräbern sowjetischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter*innen“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-265.Anmerkung20210602.pdf>

³⁶ Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr. 10, 15.7.1942

³⁷ Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr. 10; siehe „mit der Bitte um Weiterleitung an eine interessierte Institution übersandt ... Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt“. Für Stepan Linnik und Iwan Samilow“ auf

http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/271.'mit_der_Bitte_um_Weiterleitung'_-Fuer_Stepan_Linnik_und_Iwan_Samilow.pdf